

Der Hundert vnd fünffte Discurs/

Von Holzarbeitern / als Schreibern / Drehern / Bändern / Stul-
machern / Holzschnitzern / Holzsegen / Holzhaubern / Holzschubschnei-
dern / Körbmachern / Lädlein vnd Schachtelmachern : Item von
denen / so in Bein vnd in Perlenmü-
ter arbeiten.

Ursprung
der Schrei-
berkunst.



In der Schreiner Kunst / oder
des Schreinerhandwerck hat sei-
nen Ursprung vō dem vntren-
wen Brudermörder Cain / wel-
cher der erst gewesen / wie Bern-

hardinus de Bustinella, im andern Theil sei-
nes Rosali bezeuget / so angefangen Städte
zu bauwen / welches ohne zimmern nicht hat
geschehen können / darbey man das Alter die-
ses Handwercks mag abnehmen / welches / ob
es schon geringe Ehre hat von seinem Gott-
losen Inuentore vnd Erfinder / so ist es doch
von wegen der Kunst / so darinn zu spüren / be-
neben dem Nutzen vnd der Notwendigkeit /
aller Ehren werth / Wie es denn auch hernach
durch den fromen Noa / auch vor der Sünd-
flut ist nobilitirt / oder geadelte wordē / von wel-
chem Genes. 6. gelesen wirdt / daß er ihm nach
Gottes befehl die Archen / oder den Kasten /
von behauwenem vnd zugeschnittenem Holz
gebauwet / darinnen er mit seinen Kindern
vnd ihren Weibern / beneben dem Viehe
ist erhalten worden. Durch diese Kunst ist
auch die Hütte / der Tempel / die Bundeslade /
beneben andern Stücken mehr / so zum Got-
tesdienst gebraucht / auß Gottes befehl zuge-
richtet worden.

Sonsten wil Plinius, es sey dieses Hand-
werck erstlich von Dædalo erfunden worden /
als welchem er auch die Invention der Wä-
gē / des Richtscheids / des Zolls oder Maß-
stabs / vnd des Leims zuschreibet. Den Qua-
drantē aber mit seinem archipendolo schrei-
bet er Theodoro Samio zu.

Es muß ein Schreiner in vielerhand Sa-
chen eine gute Wissenschaft haben / als nem-
lich / daß er seine Waffen mit eigener Handt
wisse zu schärfffen / Item ein Holz wol in die
vierung wisse zubringen / ein Brett / so sich ver-
zogen / widerumb zu richten / welches also ge-
schehet / daß man es an beyden enden auffie-
get / vnd hernach mit zweyen Richtscheitern
absehe. Auch muß er mit dem Quadranten /
Compass vnd Circul wissen umbzugehen / daß
er eine vierung in die ründe / vnd widerum ei-
ne ründe in die vierung bringen könne / oder je
so viel Ecken geben / als man haben wil. Item
er muß auch guten Verstand haben auff den
Vnterscheidt des Holzes / es sey grün oder
dür / vnd dasselbige also zu brauchen / daß
es sich nicht mehr schwinde : Vnd wann sich

ein Holz geschwungen / muß er es widerumb
wissen mit dem Fenwer zu richten. Auch muß
er wissen / welches Holz sich zu einer jeden Ar-
beit am besten schicket / als zum Exempel : Der
Nußbaum schicket sich am besten zu Bettla-
den vnd Tischen : der Pappelbaum zu Ki-
sten / Tassen / vnd allerhandt Arbeit / die
man wil weiß haben : der Eschbaum zu Kess-
fen : der Birnbaum zum Formen schneiden /
beydes zur Druckerey / vnd zu andern Sa-
chen mehr : der Buxbaum zu Kämmen / Lös-
feln / vnd andern glatten Wercken : das Eben-
holz des gleichen / sonderlich aber zu zierlichen
Wercken / Lädlein / Spiegel / Furiner / vnd an-
dern dergleichen Sachen mehr : der Casta-
nienbaum zu Weinfassen : der Stypessenbaum
zu wolriechenden Lädlein / darinn man aller-
hand köstliche Sachen verwähret : der Wei-
denbaum zu Kübel vnd Lägeln Reiffen / vnd
so fortan von andern.

Insonderheit muß er nit allein guten Ver-
stand haben einen Bar / oder ein Werck an-
zuordnen / sondern auch wol können reissen /
beydes im Grunde vnd in der Perspectiua,
auff daß er seiner Arbeit gewiß seye / vnd
nichts vnter der Handt verderbe. Er muß sich
auch wol auff den Käß verstehē / darauß man
guten Leim machet / das Holz damit zusam-
men zu setzen. Derselbige Leim wirdt auff
nachfolgende weise gemacht : Man nimpt ei-
nen harten / durren vnd mageren Käß / den
selben reibt man auff einem Reibeisen / vnd
wäscher ihn hernach mit heissem Wasser so
lang / daß keine Fettigkeit mehr herauß gehet /
darnach reibt man denselben auff eintem glat-
ten Stein / vnd thut ein wenig weissen Kalk
darunter / so wirdt ein guter fester Leim dar-
auß / welcher auch im Wasser helt. Auch
muß er wissen den andern gemeinen Leim / so
von Häuten / schnitzeln gemacht wirdt / nach
Nothturfft zu bereiten / daß er fest vnd wol
anhalte : darzu man dann auch / wann man
ihn abstößt / ein wenig Bleyweiß thut / dar-
durch er desto fester wirdt / vnd kan ihn auch
das Wasser nicht so bald durchdringen. In
summa, es gehöret nicht allein Arbeit / son-
deren auch vieler Dinge Wissenschaft dar-
zu / welche allhie viel zu lang würden zu er-
zehlen.

In schlechter vnd gemeiner Arbeit ist bey
den Alten sehr berühmt gewesen einer / so So-

Ecc iij teri-

Was ein
Schreiner
wissen
muß.

Handt
und
1076

Leim.